

Mobil sein auch mit Diabetes

Das Thema Führerschein

Der Erwerb des Führerscheins bedeutet für die meisten Menschen ein Mehr an Freiheit und zählt zu den bedeutsamen Grundrechten des Menschen.



BERICHT
CAROLIN BUNGE

ABBILDUNGEN
CAROLIN BUNGE
4T WERBEAGENTUR

Laut Gesetz ist jeder Diabetiker, der keine Krankheitszeichen zeigt oder erwarten lässt, zum Erwerb des Führerscheins berechtigt. Zu dieser Gruppe gehören die meisten Menschen mit Diabetes.

Diese optimalen gesundheitlichen Voraussetzungen müssen jedoch gegeben sein, denn „wer sich infolge körperlicher oder geistiger Mängel nicht sicher im Verkehr bewegen kann, darf nur am Verkehr teilnehmen, wenn Vorsorge getroffen ist, dass andere nicht gefährdet werden“ (StVG, §2). Andernfalls ist mit Einschränkung oder dem Entzug der Fahrerlaubnis zu rechnen.

Risikogruppen wie z.B. Zucker Kranke mit Stoffwechsellentgleisungen, unzureichender Therapie oder Nebenwirkungen bei der Behandlung benötigen eine individuelle Beurteilung der Kraftfahreignung.

Grundregeln für Diabetiker am Steuer

Grundsätzlich sollte jeder Diabetiker am Steuer im eigenen und auch im Sinne anderer Verkehrsteilnehmer bestimmte Regeln beachten, damit kein Risiko entsteht:

- › Tun Sie alles dafür, nie am Steuer zu unterzuckern.
- › Vorsicht mit Autofahrten in den ersten Wochen nach der Diabetesfeststellung oder nach Neueinstellungen (Sehstörungen)!
- › Vor der Fahrt Blutzucker testen: Unterzuckerungen mit Traubenzucker beseitigen und warten, bis wieder die volle Konzentrationsfähigkeit vorhanden ist.
- › Bei den geringsten Anzeichen einer Unterzuckerung während der Fahrt sofort anhalten und ausreichend Traubenzucker essen. Die sichere Überwindung des Zustands abwarten.
- › Im Auto immer ausreichende Mengen von Traubenzucker bereithalten.
- › Brot, Obst, Kekse mitnehmen. Essen Sie sicherheitshalber etwas zwischendurch, wenn Sie nicht sicher sind, dass der Blutzucker über 120 mg/dl liegt.

Diabetiker bauen nicht mehr Unfälle

Skeptikern gilt es nur noch Folgendes mit auf den Weg zu geben. Den Unfallstatistiken vergangener Jahre zu Folge sind Diabetiker nicht häufiger an Unfällen beteiligt als Nichtdiabetiker. ■

QUELLE › H. FINK/ L. MALCHERZYCK:
„DIABETES & SOZIALES“, MAINZ (2002),
ERSCHIENEN IM KIRCHHEIM-VERLAG,
WWW.DIABETESGATE.DE